

Zeitung zum Siebenbürger Wochenblatt.

Kronstadt, 20. März.

Nr. 11.

1843.



Erscheint so oft Stoff genug vorrätig ist, seine Spalten zu füllen.

Insertionsgebühr für die Spalte
2 fr., Aufsätze unter 5 Zeilen
10 fr. C. M.

In Folge h. Gubernialverordnung vom 27. Februar l. J., Z. 1802 wird bekannt gemacht, daß die Bestellung der im nachstehenden Verzeichnisse enthaltenen, zum Bedarf des Szamos-Ujvárer Gefängnisses, und der dasigen Trabanten benötigten Gegenstände, mittelst einer den 17. April l. J. in Szamos-Ujvár abzuhaltenden Verhandlung dem Mindestfordernden wird überlassen werden: als:

1. 64 Wasser- und Harnkannen.
2. 24 Leibstühle.
3. 12 Wasserschffel.
4. 12 Schffel zum Waschen.
5. 1000 Birkenbesen.
6. 8 Fuhren Schmiedkohlen.
7. 8 Fuhren Reife.
8. 40 Maß Wachholderbeeren.
9. 4 Centner Unschlittkerzen.
10. 36 Pf. Wachskerzen.
11. 12 Pf. Weihrauch.
12. 120 Pf. Eisen.
13. 8 Stangen Stahl.
14. 12 Feilen.
15. 2 Raspeln.
16. 6 Grabeisen.
17. 6 Hauen.
18. 2 Sägen.
19. 2 Holzhacken.
20. 24 Schaufeln.
21. 24 Brot- und Rehrichtkörbe.
22. Baumöl zum Schmieren der Thür- und Anlegschlösser, und der Thurmuhr.
23. Das zum Füllen der Strohsäcke und Polster

- für die Sträflinge, Trabanten, und im Spital benötigte Stroh.
24. Zwirn und Nadeln, welche zur Verfertigung von 300 Hemden, und eben soviel Unterziehhosen hinreichen.
25. 6 Weißbürsten.
26. Stricke für Uhren, Trommeln, Glocken, Begräbniß, und zum Trocknen der Wäsche.
27. Buchbinderarbeit.
28. 12 Pf. Schießpulver in Patronen ohne Kugeln.
29. 198 Ellen Tuch.
30. 288 Futterleinwand.
31. 1500 Messingene Knöpfe.
32. 180 Ellen Schnüre.
33. 3 1/2 Pf. Zwirn.
34. 100 Strändel Kameelhaar.

Kronstadt, 15. März 1843.

K u n d m a c h u n g.

Kronstadt, den 20. März. Bei der hiesigen kön. Normal-Hauptschule und in dem evangelischen Gymnasio ist die Zeichenlehrerstelle in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle, welcher ein Jahresgehalt von 400 fl. in C. M., und ein Quartiergeld von jährlichen 60 fl. C. M. anklebt, haben sich über ihren Geburtsort, ihre Religion und Alter, ferner über ihre Geschicklichkeit und Bewandheit in allen Zweigen der Zeichenkunst, als auch über ihre theoretischen und practischen Kenntnisse in der Elementar-Geometrie und bürgerlichen Baukunde gehörig auszuweisen, und ihre diesfälligen frankirten Gesuche an die kön. Landes-Normalschulen-Dberaufs.

sicht in Hermannstadt, oder an die kön. Normal-Hauptschulen-Direction längstens bis 1. Mai d. J. einzusenden.

Vierteljährige Pränumeration
auf die Zeitschrift

Der Ungar

wird einer mehrseitigen Aufforderung zu Folge im Redactionsbureau, Josephplatz Exc. Cziráky'sches Haus und bei allen k. k. Postämtern, für das Ausland bei der k. k. obersten Hofpostamts-Zeitungs-Expedition in Wien, angenommen. Der vierteljährige Pränumerationsbetrag ist sammt allen

Modenbildern und Kunstbeilagen

3 fl. EM., mit freier Postversendung unter gedrucktem Couvert 3 fl. 12 kr. EM.

Pesth, im März 1843.

Verlag und Redaction
des „Ungar.“

Ein Quartier,

mit 3 bis 4 Zimmern und Stallung auf 2 Pferde, wird zu miethen gesucht. Nähere Auskunft gibt Joh. Gött.

In einer Apotheke Kronstadts wird ein Apotheker-Gehülfe gesucht. Näheres erfährt man in Gött's Buchdruckerei.

Maulbeer-Satzlinge

von bester weißer Gattung, sind 60,000 St. 2jährige und 100,000 St. 1jährige, erstere zu 2 fl., letztere zu 1 fl. C. M. pr. Hundert, bei Gefertigten zu haben, ferner:

Seidenraupen-Eier

von der vorzüglichsten Art sind fortwährend bei Unterfertigten, sowohl die gelbe als weiße Puppen liefern, zu dem billigsten Preise zu haben. Mittellosen wird, insolange das hiezu bestimmte Quantum nicht vergriffen ist, dieser Saamen zur Förderung der Industrie gratis verabfolgt. Auswärtige Aufträge erbitten wir uns in Zeiten, um die Ausführung noch in günstiger Jahreszeit effectuiren zu können.

Temeswar, am 12. März 1843.

Hogl & König.

Ankündigung.

In der Handlung des Unterfertigten sind frische Garten-, Gemüse-Sämereien, wie auch vorzüglich guter Levkoien-Samen zu bekommen. Ebenso sind in dem Garten desselben

Pimpinellen-Rosenausläufer zu 6 kr.,

Nelken-Sämlinge zu 1 kr. WB.

in diesem Frühjahre zu verkaufen.

J. G. Barbenius.

Im Hause des Senators Imrich, in der Purzengasse No. 190, ist eine neue Sendung frischer und echter Gemüse- und Blumen-Sämereien, nicht minder verschiedene Klee-Samen, als: Luzerner, weißer und rother Wiesenklee, türkischer Klee oder Esparcette und englisches Raygras angelangt, und können daselbst in angemessenen Preisen zu jeder Zeit gekauft werden. — Ebenso können Blumenliebhaber nicht nur verschiedene Blumen in Töpfen, besonders immerblühende Rosen, sondern auch die schönsten Georginen in Knollen täuschlich finden.

Kronstadt, am 13. März 1843.

Edictal-Citation.

Georg Sterns, Leinweber in Kronstadt, im Jahre 1831 aus seiner Heimath entwichen, ohne daß sein Aufenthalt seit der Zeit hat erkundigt werden können, wird zum Behuf der weitem Verhandlung und endlichen Entscheidung des von seinem Ehe-weibe, Carolina geb. Helbsdorfer, wider ihn geführten, durch seine Entweichung im Verlaufe unterbrochenen Eheprocesses edictaliter von dem unterfertigten Gerichte binnen Jahresfrist von heute an sich zu stellen verhalten mit dem Beifügen, daß im Fall seiner Nichterscheinung nach Ablauf des bestimmten Termines auch in seiner Abwesenheit geschehen wird, was Rechtens ist.

Birrhältn, am 27. Februar 1843.

Das Superintendential-Ober-Gehgericht
der Angs. Conf. Verw. in Siebenbürgen.

Holz- und Unschlittkerzenlieferung.

Von Seiten der k. k. Militär-Hauptverpflegsmagazins-Verwaltung zu Kronstadt wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß wegen Sicherstellung des Brennholzbedarfes für die Wachmannschaft zu Ober-Römds und Altshanz auf die Zeit vom 1. Mai 1843 bis Ende April 1844; dann wer

gen Lieferung der auf die besagte Zeit dem Kronstädter Verpflegsmagazin für die verschiedenen Wachtstuben erforderlich werdenden Unschlittkerzen die Versteigerung Samstag, den 1. April 1843, um 10 Uhr Vormittags in der Verpflegs-Amtscanzlei in der Johannisneugasse abgehalten werden wird.

Das erforderlich werdende Holz kann auf einmal oder auch theilweise auf die obgenannten Orte gestellt, wogegen die Lichter monatlich durch das Verpflegsmagazin von den betreffenden Lieferanten abgefaßt werden.

Jeder Lieferungs-Unternehmer hat von dem Geldbetrag des ganzen erstandenen Contractsquants eine Sprocentige Caution zu leisten.

Die übrigen Licitationsbedingungen, welche vor der Versteigerung den Anwesenden vorgelesen werden, können bei der Kronstädter Haupt-Verpflegsmagazins-Verwaltung in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Kronstadt, am 10. März 1843.

Von der k. k. Kronstädter Militär-Haupt-Verpflegsmagazins-Verwaltung.

Mit Bewilligung der hohen k. k. Lottogefälls-Direction wurde die k. k. Lotto-Collectur Nr. 36 im gewesenen Locale auf dem Fischmarke wieder eröffnet. Kronstadt, im März 1843.

Bekanntmachung.

Gefertigter hat bereits seine Arbeit in der griechisch-walachischen Kirche, zu welcher er von Pesth aus berufen wurde, beendet. Sollte vielleicht noch Jemand in hiesiger Gegend denselben vor seiner Rückreise mit einem Auftrage beehren wollen, so bittet derselbe um baldige Bestellung.

Arbeiten in Holz, Stein oder Gyps zur Zufriedenheit des Bestellers, nebst billigen Preis, verspricht

Heinrich Popp,
acad. Bildhauer.

Kronstadt, im März 1843.

K u n d m a c h u n g.

Daniel Reich ist Willens, seinen in den Lillenweiden zwischen dem Emanuel Zlatko'schen und ehemalig v. Seewaldt'schen sub Nr. 35 gelegenen schuldenfreien Biengarten, worauf bereits ein Bot von 2500 fl. C. M. geboten worden, aus freier Hand entweder gegen baare Bezahlung, oder pupillarmäßige Sicherstellung des mit 5 fl. zu

verinteressirenden Kaufbetrages zu verkaufen. Das Nähere bei Magistratual-Secretär Friedrich Reich.

1200 rfl. C. M.

sind entweder ganz oder theilweise gegen 5 pr. Cent zu elociren. Das Nähere in Johann Gött's Buchdruckerei.

A n z e i g e.

In der obern Schwarzgasse No. 316 ist reiner, guter walachischer Capital-Wein, aus dem 41. Jahre, Stückweise zu verkaufen. Liebhaber hierzu mögen sich im besagten Hause erkundigen und auch ansehen.

Bekanntmachung.

Gefertigter gibt sich die Ehre anzuzeigen, daß bei ihm alle Arten von messingenen Gussarbeiten stets vorräthig sind, sowie auf Bestellungen gefertigt werden. Auch bietet er seine Dienste, nicht allein in der Gelbgießer-Profession an, sondern fertigt auch auf verlangen die neuesten, verbesserten Arten von Pumpenbrunnen mit gußeisernen Röhren, die nicht allein zum öffentlichen Gebrauch großen Nutzen gewähren, sondern in jedem Hause und in jedem Stockwerk angebracht werden können. Der Vortheil und Nutzen dieser Brunnen ergibt sich ohne Ruhmrede von selbst aus dem dazu verwendeten Material. Für Güte der gefertigten Arbeiten und Billigkeit der Preise verbürgt sich

Kronstadt, im März 1842.

Jacob Schnell,
Metallgießer.

Theater-Nachricht.

Samstag den 25. März wird im hiesigen Theater aufgeführt:

Zum Vortheile des Komikers vom Theater zu Bukurest Herrn Karl Stelzer, zum ersten Male:

Elias Regenwurm,

oder:

Die Verlobung auf der Parforcejagd.
Posse mit Gesang in 2 Aufzügen von Friedr. Hopp.
Musik vom Kapellmeister des hiesigen Theaters Julius Hopp.

Da dieses Stück, welches als Eins der besten

Producte des genialen Localdichters Hopp anerkannt wurde, sich auf allen Bühnen, sowohl des In- als Auslandes eines ungetheilten Beifalls zu erfreuen hatte, so dürfen sich alle Theaterfreunde um somehr einen vergnügten Abend versprechen, da nicht nur der geschätzte Beneficiant, sondern auch die übrigen Gäste in diesem Stücke mitwirken. Hr. Stelzer hat sich während seines kurzen Aufenthaltes hier bereits einer so regen Theilnahme an seinem Spiele zu erfreuen gehabt, daß er gewiß auch in dieser seiner Benefice-Vorstellung auf einen zahlreichen Besuch rechnen darf.

Ein Theaterfreund.

Ein Obst- und Kirchengarten

in der Altstädter Schützgasse ist auf ein oder mehrere Jahre unter billigen Bedingungen in Pacht zu geben. Nähere Auskunft erteilt Gött's Buchdruckerei.

Für Jagdliebhaber!

Eine Parthie echt französischer Jagdgewehre, als Canon- und Rosendamas, echte Drathläufe, dann einfache und doppelte Terzerole und Pistolen sind soeben angekommen bei

Stephan v. Remenyik.

Gewölbs-Veränderung.

F r a n z S c h a c h o v s k y,

bürgerl. Handschuh- und Cravatenmacher auch Bandagist,

hat die Ehre einem hohen Adel und hochverehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß er sein bisheriges Verkaufsgewölbe aus dem Graf Bethlen'schen Hause in **Hermannstadt, in das Papist'sche Haus auf dem grossen Platz Nro. 400**, vom schwarzen Bären gegenüber, verlegt hat.

Indem er für das ihm seit Eröffnung des Geschäftes in so reichem Maße zu Theil gewordene Vertrauen und Wohlwollen seinen innigsten Dank ausspricht, bittet er ihn mit denselben auch fernerhin in seinem neuen Verkaufsgewölbe zu beglücken, und empfiehlt sich zu dem Ende seinen hochverehrten Gönnern mit schneller und prompter Bedienung.

NB. Auch nimmt er alle Gattung Handschuh zum Putzen an.

In demselben Locale befindet sich auch die Niederlage von der Rauch-, Schnupftabak und Cigarrenfabrik des Joh. Christ. Miess in Kronstadt.

C o n c u r s.

Bei der Hermannstädter Stearin- und Schwefelsäure-Fabrik ist die Stelle eines Controllors mit einem Jahresgehalt von 1000 fl. W. W. verbunden, erledigt.

Bittwerber haben ihre frankirten schriftlichen Gesuche, in welchen sie sich über ihre Solidität, dann über ihre bisherige praktische Verwendung im Rechnungs- und ökonomischen und wo möglich auch in einem technisch-mechanischen oder chemischen Fache, sowie über die Fähigkeit eine Caution von 1000 fl. W. W. zu stellen, mit glaubwürdigen Zeugnissen auszuweisen haben, längstens bis Ende Mai 1843 bei Herrn Senator Fr. Michael Herbert mit genauer Angabe ihres dormaligen Aufenthaltes abzugeben. Hermannstadt, am 1. März 1843.

Die Direction der ersten siebenbürgischen Stearin- und Schwefelsäure-Fabrik.